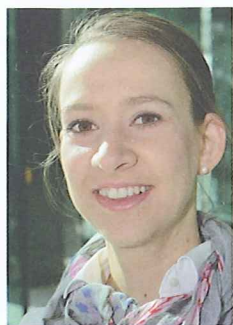


Fachmittelschulen: Erkenntnisse aus dem Bildungsbericht 2014



Chantal Oggenfuss ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Schweizerischen Koordinationsstelle für Bildungsforschung (SKBF). Die SKBF ist eine Institution des Bundes und der Kantone und hat in deren Auftrag den Bildungsbericht Schweiz 2014 publiziert.

Weitere Informationen:
www.bildungsbericht.ch

Im Vergleich zu anderen Bildungszweigen ist die Fachmittelschule ein eher junges Bildungsangebot. Es stehen insgesamt wenig Daten und kaum Forschungsergebnisse zur Verfügung. Aufgrund dieser Daten- und Informationslage ist eine Beurteilung der Effektivität und Effizienz der Fachmittelschulen, wie im Bildungsbericht für andere Bildungsstufen dokumentiert, nicht möglich. Trotzdem lassen sich einige interessante Entwicklungen aufzeigen.

Die Fachmittelschulen (FMS) sind neben den Maturitätsschulen ebenfalls allgemeinbildende Schulen auf der Sekundarstufe II. Ihre Vorläufer waren die Diplommittelschulen (DMS). Die Namensänderung erfolgte aufgrund des Berufsbildungsgesetzes aus dem Jahr 2002, das vorschreibt, nur Abschlüsse der Tertiärstufe als Diplome zu bezeichnen. Während die DMS früher weitgehend als Zubringerschulen für Ausbildungen im erzieherischen, paramedizinischen und sozialen nichtuniversitären Tertiärbereich gedient haben, bieten die FMS heute Ausbildungsgänge in den Berufsfeldern Gesundheit, soziale Arbeit, Kommunikation und Information, Gestaltung und Kunst, Musik und Theater,

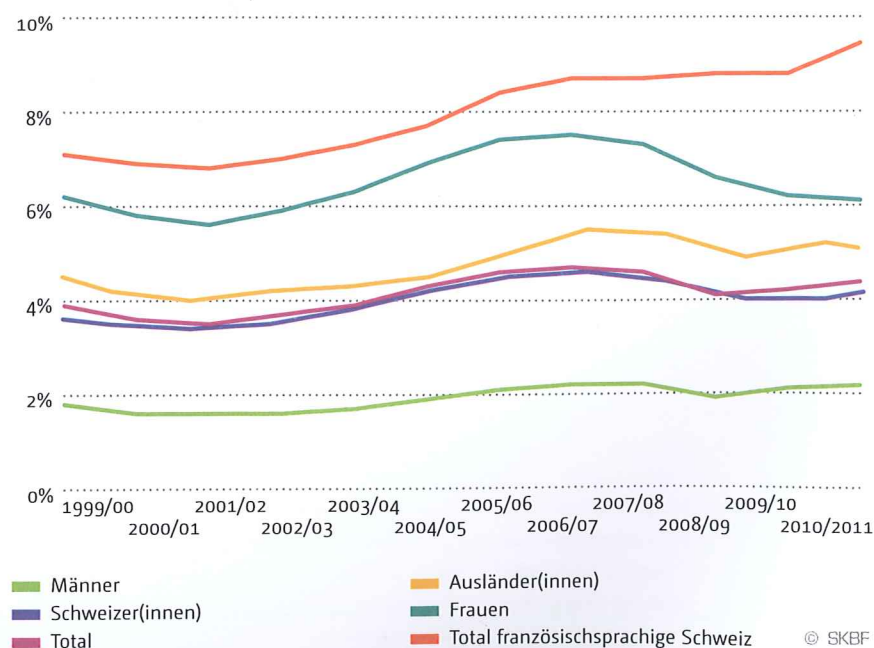
angewandte Psychologie und Pädagogik an. Diese Diversifizierung des Fächerangebots soll in erster Linie den Zugang zu den entsprechenden höheren Berufsbildungen, aber auch zu den pädagogischen Hochschulen und Fachhochschulen sicherstellen.

Rund 4% aller Jugendlichen der Sekundarstufe II besuchen eine Fachmittelschule. Davon sind circa drei Viertel Frauen. Ausländerinnen und Ausländer sind in der FMS im Vergleich zu ihrem Anteil an der gesamten Schülerschaft der Sekundarstufe II ebenfalls leicht übervertreten. Aus den PISA-Daten 2009 ist zudem ersichtlich, dass vor allem Jugendliche, deren Eltern aus den Nachbarländern der Schweiz stammen, sich für eine FMS entscheiden. In den französischsprachigen Kantonen ist der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die eine FMS besuchen, deutlich höher (9%) und in der letzten Dekade weiter gestiegen. Die Präferenz für vollschulische Ausbildungen auf der Sekundarstufe II in der französischen Sprachregion zeigt sich also nicht nur bei den Schülerzahlen in den Gymnasien, sondern auch bei den Fachmittelschulen.

Grafik 139

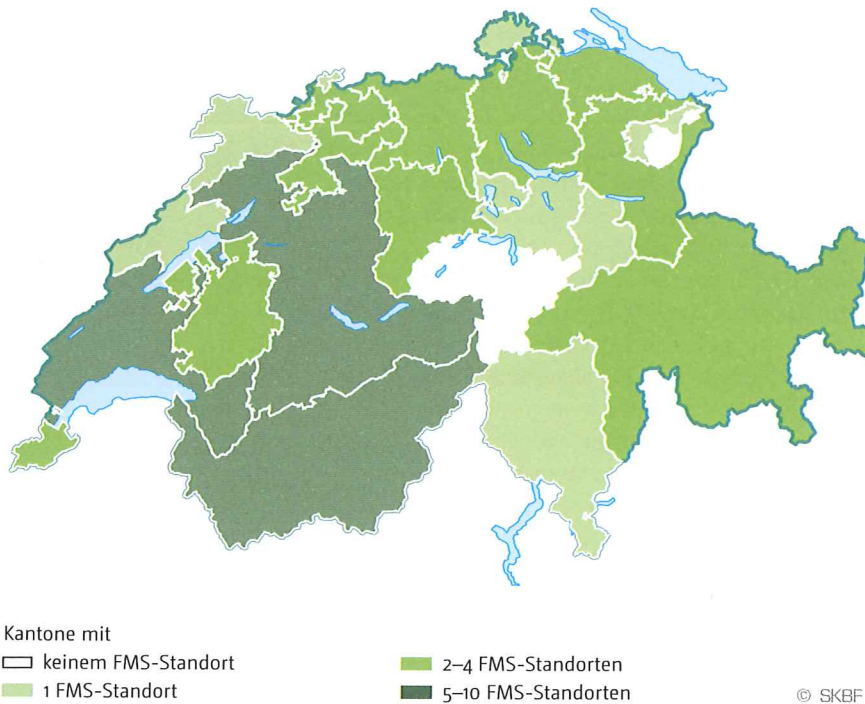
139 Anteil FMS-Schülerinnen und -Schüler auf der Sekundarstufe II, 1999–2010

Daten: BFS; Berechnungen: SKBF



Grafik 140

140 Geografische Verteilung der Fachmittelschulen

Quelle: www.fms-ecg.ch; Karte: Swisstopo

Die Fachmittelschulen und ihre Angebote

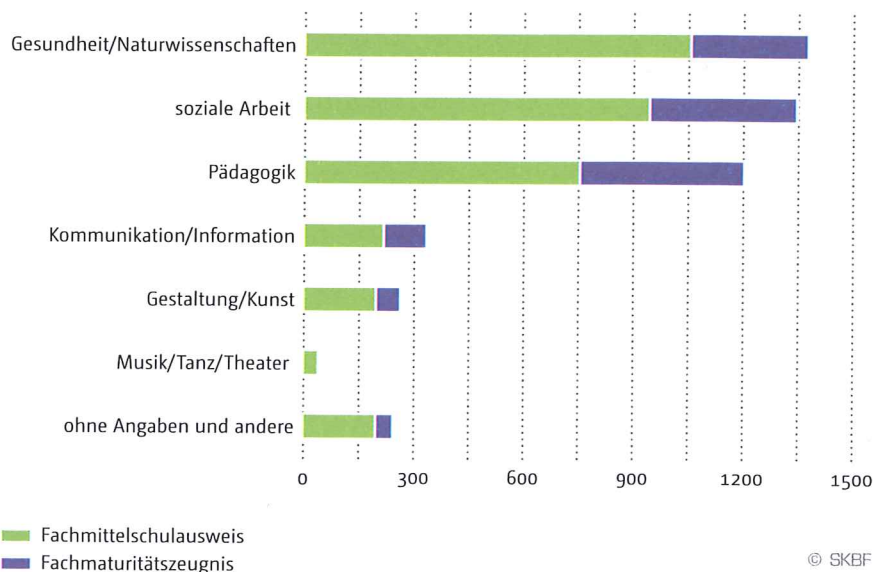
In der Schweiz bestehen 59 Fachmittelschulen (Stand Januar 2013). In 13 Kantonen sind die Schulen einem Gymnasium angeschlossen; dies betrifft zwei Drittel aller FMS-Standorte. Die Berufsfelder Gesundheit, soziale Arbeit und Pädagogik werden bis auf wenige Ausnahmen in allen Kantonen angeboten (vier Kantone bzw. Halbkantone kennen kein FMS-Angebot: AI, NW, OW, UR). Die Ausbildungsgänge zu den anderen Berufsfeldern, oder zumindest zu einem von ihnen, bestehen nur in der Hälfte der Kantone. Das Fachmittelschulangebot, insbesondere die Lehrgänge zur Fachmaturität, ist in den letzten Jahren stark ausgebaut worden. 2009 konnte erst in 14 Kantonen eine Fachmaturität absolviert werden. Im Jahr 2013 bot nur einer der 22 Kantone mit einer Fachmittelschule keine Fachmaturität an und in sieben Kantonen war eine Fachmaturität in mindestens vier Berufsfeldern möglich.

Grafik 142

142 Anzahl Fachmittelschulabschlüsse und Fachmaturitätszeugnisse nach Berufsfeld, 2010

Aufgrund fehlender Angaben einzelner Kantone konnten die Daten von 2011 nicht verwendet werden.

Daten: BFS



Die meisten Abschlüsse werden in den Berufsfeldern Gesundheit, soziale Arbeit und Pädagogik gezählt, die, wie oben erwähnt, praktisch flächendeckend angeboten werden. Die neuesten Zahlen des Bundesamtes für Statistik zeigen, dass die Anzahl Fachmaturitätszeugnisse im Vergleich zu den Vorjahren zugenommen hat. Die Fachmaturitätsquote lag 2009 bei 1.1%, 2011 bei 1.8% (BFS 2013, Maturitäten und Übertritte an Hochschulen 2011). Da die Fachmittelschulen ihr Angebot zu unterschiedlichen Zeitpunkten eingeführt bzw. ausgebaut haben, lassen sich Zahlen der Kantone nicht vergleichen.